

Durch praktische Erfahrung Ausbildungsabbrüche reduzieren

SCHÜLER DES RICARDA-HUCH-GYMNASIUMS PROGRAMMIEREN BEI ACADON AG

zdi Zentrum
KReMINTec
Krefeld
Nordrhein-Westfalen
am Berufskolleg Uerdingen

Warenwirtschaftssysteme und individuelle Softwarelösungen werden im Zuge der Digitalisierung immer relevanter. Die Ausbildung entsprechender Fachkräfte, in diesem Fall Systeminformatiker, ist umso wichtiger geworden. Der Fachkräftemarkt in der IT-Branche sei hart umkämpft und die Ausbeute dennoch oft nicht ausreichend, klagen diverse Softwareunternehmen. Nicht so bei acadon! Das Erfolgsgeheimnis? Die inhabergeführte Aktiengesellschaft setzt schon seit vielen Jahren auf die Ausbildung für das eigene Unternehmen. „In der Regel übernehmen wir alle Azubis im Anschluss der Ausbildung“, verrät Gerd Kuhn, unter anderem für die Rekrutierung der Nachwuchskräfte zuständig. Um frühzeitig an die begehrten Jugendlichen heranzukommen, setzt

acadon auf Praxis und die frühzeitige Ansprache der Schüler. So startete das IT-Unternehmen zu Beginn des Schuljahres 2019/20 in Kooperation mit dem zdi-Zentrum KReMINTec ein 60-stündiges Projekt für Schüler des Ricarda-Huch-Gymnasiums zum Thema „Projekt Schule“. Acht Schüler und eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 programmierten im Wochenrhythmus eine umfangreiche Software mit digitalem Stundenplan, Vertretungsplan und vielen weiteren schulrelevanten Features.

„Am Anfang hat man gemerkt, dass die Schüler noch sehr schüchtern bei uns ankamen und nicht wussten, was genau auf sie zukommt. Von Woche zu Woche sind sie dann aber richtig aufgeblüht und haben gemerkt, dass man jederzeit Fragen stellen kann oder auch einfach rausgehen kann, um sich einen Kaffee zu machen. Das ist im Schulalltag ja nicht so möglich“, betont Gerd Kuhn schmunzelnd. Auf diese Weise lernen die Schüler das Unternehmen richtig kennen und im Umkehrschluss lernt ebenso das Unternehmen den jeweiligen Schüler kennen. „Das ist uns sehr wichtig, denn so kommt es nachher zu weniger Ausbildungsabbrüchen. Der Schüler weiß durch die praktische Arbeit genau, was auf ihn zukommt und wie unser Unternehmen so tickt – man lernt sich so ehrlich kennen“, berichtet der Personalverantwortliche von seinen Erfahrungen.

Das Unternehmen setzte bei dem Projekt auf eine intensive Betreuung: Neben dem Lehrer betreuten drei Azubis von acadon die Schülergruppe. Gleichzeitig wurden die Schüler immer dazu angeregt, die Aufgabe möglichst selbstständig zu bearbeiten. „Wir pflegen hier eine hohe Feedback-Kultur und eine

Der Möglichmacher

Das zdi-Zentrum KReMINTec bietet seit zehn Jahren individuelle Unterstützung bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften im MINT-Bereich an. Dabei setzt KReMINTec auf maßgeschneiderte Kurse und bildet hier eine besondere Brücke zwischen Schule und Wirtschaft. Es finden beispielsweise Tageskurse, Ferienkurse und Blockkurse zu „3D-Drucker-Bau“ oder „Raspberry Pi“ im Maker Space der Hochschule Niederrhein oder Großveranstaltungen zu „Digitalisierung und künstliche Intelligenz“ in der Mediothek statt.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Chrissoula Tolidou (Koordinatorin zdi-Zentrum KReMINTec)

Tel.: 02151 49848682, E-Mail: tolidou.kremintec@bkukr.de

Marleen Meyer (Wirtschaftsförderung Krefeld)

Tel.: 02151 82074-30, E-Mail: marleen.meyer@wfg-krefeld.de

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



wirklich flache und gelebte Hierarchie – so merkt man, dass das Arbeiten hier einen großen Unterschied zur Schule darstellt“, betont Azubi Janik Hackstein (3. Lehrjahr).

Zum krönenden Abschluss stellten die Schüler in Einzelpräsentationen ihre Ergebnisse einer Jury vor, denn: „Es soll alles möglichst authentisch sein – so wie es wirklich ist. Ein Entwickler muss auch mal das Produkt vorstellen. Zudem steigert eine Präsentation die Ernsthaftigkeit enorm“, erklärt Gerd Kuhn.

Die Schüler selbst sahen den Kurs zum einen als erste Orientierungshilfe und zum anderen freuten sie sich über ihre neuen Programmierkenntnisse, die sie nun auch im privaten Bereich einsetzen können. Gleich mehrere Schüler können sich jetzt auch eine Ausbildung im IT-Bereich vorstellen. Der Wunsch wurde durch die praktische Arbeit im Unternehmen weiter verstärkt.

Die *k*reation Nr. 42 erscheint im Herbst 2020

Die nächste *k*reation erscheint im Herbst 2020 mit dem Themenschwerpunkt „**Nachhaltigkeit – Wie lässt sich Wirtschaftsdynamik mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang bringen?**“. Haben Sie dazu eine Anregung? Haben Sie Anzeigenwünsche? Gibt es Anmerkungen zu dieser Ausgabe? Hätten Sie gerne mehrere Exemplare? Möglicherweise wollen Sie die *k*reation künftig nicht mehr erhalten? **Dann schreiben Sie uns!**

kreation@wfg-krefeld.de

lokal.digital.jederzeit

INFORMATIONEN FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE AUF EINEN BLICK



Der kostenfreie **BETRIEBLICHE PFLEGEKOFFER** für Krefeld.
Zur Unterstützung der besseren Vereinbarkeit von Pflege & Beruf.
Informationsplattform für Beschäftigte und Unternehmen.

www.wirtschaft-familie-krefeld.de/pflegekoffer